



# HAUPTPORTAL



Himmelspforte



Erzengel Michael



Ausschnitt Zug der Auserwählten



Ausschnitt Zug der Verdammten

## Hauptportalhalle

Während der Zugang zum Münster für Touristinnen und Touristen durch den östlichen Seiteneingang und die Gerberkapelle führt, war und ist das grosse Westportal mit seiner Vorhalle der Hauptzugang zum Gotteshaus. Einer weit verbreiteten Tradition entsprechend nimmt die Halle hauptsächlich die Darstellung des Weltgerichts auf, begleitet von weiteren biblischen Szenen und Gleichnissen. Den Gläubigen sollten auf drastische Art die Folgen ihres Lebenswandels für den Jüngsten Tag vor Augen geführt werden.

## Das Bildprogramm des Weltgerichts

Christus als Weltenrichter, flankiert von der Jungfrau Maria und Johannes dem Täufer sowie den zwölf Aposteln, thront im Portalscheitel des äusseren Bogens. Der mittlere Bogen nimmt acht Prophetenfiguren mit Schrifttafeln und Spruchbändern auf, im inneren Bogen sind fünf Engel mit den Marterwerkzeugen Christis aufgestellt. Das Tympanon, die grosse Partie direkt unter den beiden Portaltüren, enthält die Hauptszene, das jüngste Gericht. Es wird von trompetenblasenden Engeln beidseits des Rundfensters angekündigt, von Erzengel Michael mit Seelen-Waage und Schwert im Zentrum der Darstellung durchgeführt, links werden die Auserwählten in wohlgeordnetem Zug zur Goldenen Himmelspforte geleitet und dort durch einen Engel bekrönt - im Himmel erscheinen Repräsentanten des Alten Testaments sowie Märtyrer und Märtyrerinnen. Auf der andern Seite erscheint der wirre Zug der Verdammten, und es werden drastisch ihre Peinigungen dargestellt.

Unter dem Tympanon stand ursprünglich eine Marienfigur, die durch eine Justitia (Daniel Heinz (I.), 1575) ersetzt wurde; sie ist begleitet von zwei Engeln. Unter diesen halten zwei Werkleute eine Schriftrolle mit Hinweis auf die Grundsteinlegung 1421. Beidseits des Portals folgt die Darstellung des Gleichnisses der Klugen und Törichten Jungfrauen. Das Bildprogramm wird durch die Gewölbeschlusssteine vollendet; sie zeigen die Taube des Heiligen Geistes, die sieben Planeten des Altertums als Sinnbild der Wochentage, die Symbole der vier Evangelisten, die neun Engelschöre sowie vier gosse Berner Wappen, Sinnbild des Selbstbewusstseins der Stadt.

Die Seitenwände sind mit grossen Wandbildern versehen. An der Nordwand ist die Verkündigung dargestellt, auf der Südwand der Sündenfall.

## Spätere Veränderungen

Die Portalhalle hat die grossen Zerstörungen der Reformationszeit erstaunlicherweise ohne grössere Einbussen überstanden; der anerkannte Kunstwert, die auch dem neuen Glauben wichtige Thematik und die kritische Detaildarstellung gegenüber kirchlichen Würdeträgern mögen dazu beigetragen haben. Im Verlauf der Jahrhunderte entstanden indessen bedeutende Schäden durch Feuchtigkeit und Luftschadstoffe. Sie führten zu mehreren Neubemalungen der Architekturteile und der Figuren. Anlässlich der letzten Restaurierung (1964-91) wurden alle freistehenden Figuren am Portal durch Kopien ersetzt, die Originale in das Bernische Historische Museum verbracht. An den verbleibenden Originalteilen (alle Architekturteile sowie Tympanon) wurden zahlreiche kleine Reparaturen am Stein durchgeführt. Für die Farbfassung dieser Teile blieb die letzte Bemalung von 1913/14 erhalten; sie wurde konserviert und mit Retouches geschlossen. Die kopierten Figuren sind nach Befund an den Originalen neu farbig gefasst. Die Wandbilder wurden gereinigt, namentlich im Bereich der aufgebrochenen Quaderfugen retouchiert und mit einem neuen Firnis versehen.

## Die Bedeutung des Hauptportals

Die Hauptportalhalle des Berner Münsters ist das letzte Kirchenportal der Gotik mit einem umfassenden Bildprogramm. Die Portalfiguren des Meisters Erhard Küng und der Mitarbeiter seiner Werkstatt sind auch im europäischen Rahmen Meisterleistungen der spätgotischen Plastik. Sie zeigen eindrücklich, mit welcher Intensität und welcher Lebensfülle religiöse Inhalte im späteren Mittelalter durch Bildwerke vermittelt wurden.

Text: Dr. Bernhard Furrer; Fotos: Denkmalpflege der Stadt Bern

Weitere Auskünfte:

Gesamtkirchgemeinde Bern / Münsterkirchgemeinde /  
Bernener Münster-Stiftung  
Infostand Gerberkapelle Tel. 031 312 04 62